

Entwicklungsmöglichkeiten in der Verbandsgemeinde Lambrecht als Modellregion Pfälzerwald

Ausgangssituation

Sofort denkt man bei dem Begriff „Nachhaltigkeit“ an die Rodung des Regenwaldes in Brasilien oder das Plastikaufkommen in den Weltmeeren. Was will man als kleine Gemeinde dagegen schon tun? Nichts!?

Die Antwort ist nicht ganz von der Hand zu weisen.

Aber gleichzeitig auch weit gefehlt !

„Nachhaltige“ Maßnahmen das Leben in unseren **7 Ortsgemeinden** betreffend sind weitaus kleinteiliger zu betrachten als die globalen Probleme und oft schon im Kleinen und, zumindest teilweise, relativ einfach umsetzbar.

Eine Vielzahl einzelner Maßnahmen haben die Verbandsgemeinde bzw. die 7 Ortsgemeinden in den vergangenen Jahren bereits umgesetzt bzw. aufgegriffen:

Um hier eine Struktur zu schaffen hat sich die Verbandsgemeinde zur Teilnahme als Modellregion Pfälzerwald beworben und wurde ausgewählt.

Herangehensweise:

Zunächst stellen sich für die **Ratsmitglieder** in den nächsten **H+F / Gemeinderatssitzungen** folgende Fragen:

Wie wollen wir in 10 Jahren hier leben?

Wie mobil wollen wir sein?

Wie wollen wir unsere Orte sehen wenn wir aus dem Fenster schauen?

Wichtig ist bei diesen Fragestellungen dann Folgendes:

1. Welche Maßnahmen sind hierzu wichtig für uns (eventuell unterschiedlich in den Gemeinden)?
2. Obliegt uns die Zuständigkeit und somit die Entscheidungsgewalt?
3. Können die Kosten getragen werden?
4. Haben wir personelle Möglichkeiten hauptamtlich oder ehrenamtlich zur Umsetzung?

Aufgaben der Ortsgemeinden

Struktur schaffen

1. Konkretisieren und Zusammenstellen der einzelnen Maßnahmen
2. Zuständigkeiten und zeitliche Schienen / Prioritäten festlegen
3. Beschlussfassung in den Gremien „Gemeinde 2030“

Die Aufgabe der Ortsgemeinden lautet nun Schwerpunkte herauszuarbeiten die vor Ort als wichtig angesehen werden an denen sich auch die Verwaltung in ihrem Handeln orientieren kann.

Hierzu wird im **Herbst 2020** und im **Frühjar 2021** jeweils eine weitere **Ortsbürgermeisterbesprechung** stattfinden in denen die Vorstellungen der einzelnen Gemeinden zu den Themen mit den **Ortsbürgermeistern** erarbeitet und zusammen getragen werden.

Von daher sind in dieser Zeit entsprechende Beratungen in den örtlichen Gremien durchzuführen.

Mit der Unterstützung des Instituts für ländliche Strukturforchung und des Biosphärenreservats Pfälzerwald kann es uns gelingen als eine der 8 Modellkommunen in Rheinland-Pfalz einen **Maßnahmenkatalog** für die **nächsten 8 - 10 Jahre** zu entwickeln der auch **umsetzbar ist**, um die Lebensqualität in unserer Verbandsgemeinde zu steigern und das Wohnen lebenswerter zu machen.

Auch **überregionale Maßnahmen** sind denkbar in Zusammenarbeit mit den anderen Modellkommunen
Sippersfeld

Kallstadt

Klingenmünster

Neustadt/Wstr.

Bad Bergzabern

Pirmasens

Maikammer

Die Verwaltung ist hierzu entsprechend „**vernetzwerk**“.

Beispiele bereits bei uns umgesetzter / eingeleiteter Maßnahmen

- naturnaher Spielplätze in Esthal und Lindenberg
- Aufforstung des Bereichs Schlangenbrunnen in Neidenfels
- Herstellung Streuobstwiesen in Lambrecht und Esthal
- Wooge- und Triftprojekt im Legelbachtal
- Umstellung auf LED-Beleuchtung der Straßenlampen und Sporthallen
- Beweidungsprojekt in Elmstein und Lindenberg
- Teilnahme am Stadtradeln zur Bewusstseinsbildung
- energetische Sanierung verschiedener öffentlicher Gebäude
- E-Ladestationen für Kfz und Fahrräder durch die örtlichen Stadtwerke
- Holzhackschnitzelheizung in der Grundschule Elmstein
- Biomasseheizung in der Grundschule Weidenthal
- Vorhaltung von Grünabfallsammelplätzen in Neidenfels, Esthal, Lindenberg und Lambrecht
- Teilnahme an der Modellregion Deutsche Weinstraße für Barrierefreiheit
- Friedensweg in Lambrecht
- Hochwasserschutzkonzept
- Wärmeverbundkonzept Ortsgemeinde Lindenberg
- Zertifizierung und laufender Prozess der Touristinformation und Leistungsträger
- Besucherlenkung zur Schonung von Ressourcen
- Regionalladen in Neidenfels